

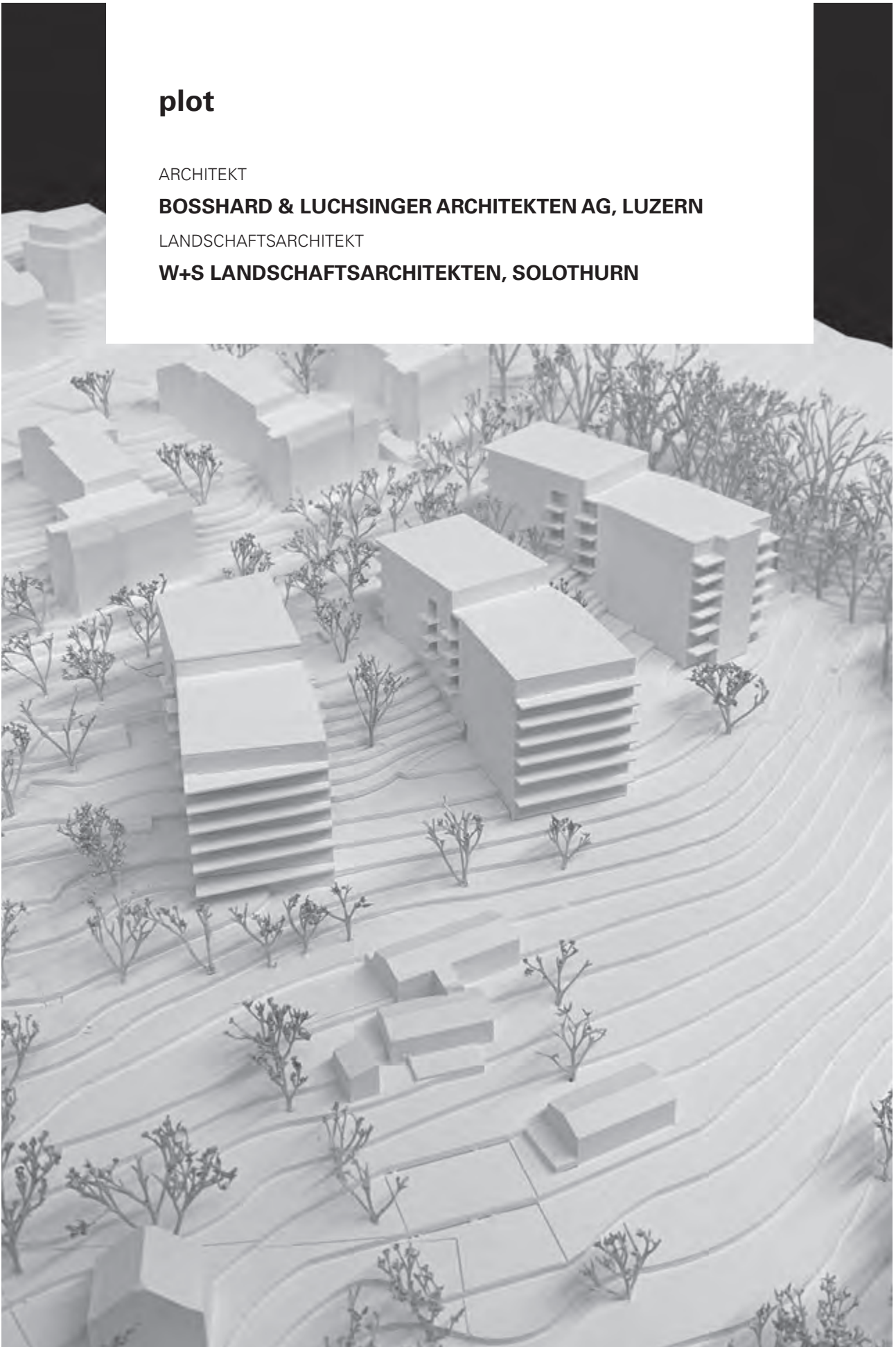
plot

ARCHITEKT

BOSSHARD & LUCHSINGER ARCHITEKTEN AG, LUZERN

LANDSCHAFTSARCHITEKT

W+S LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, SOLOTHURN



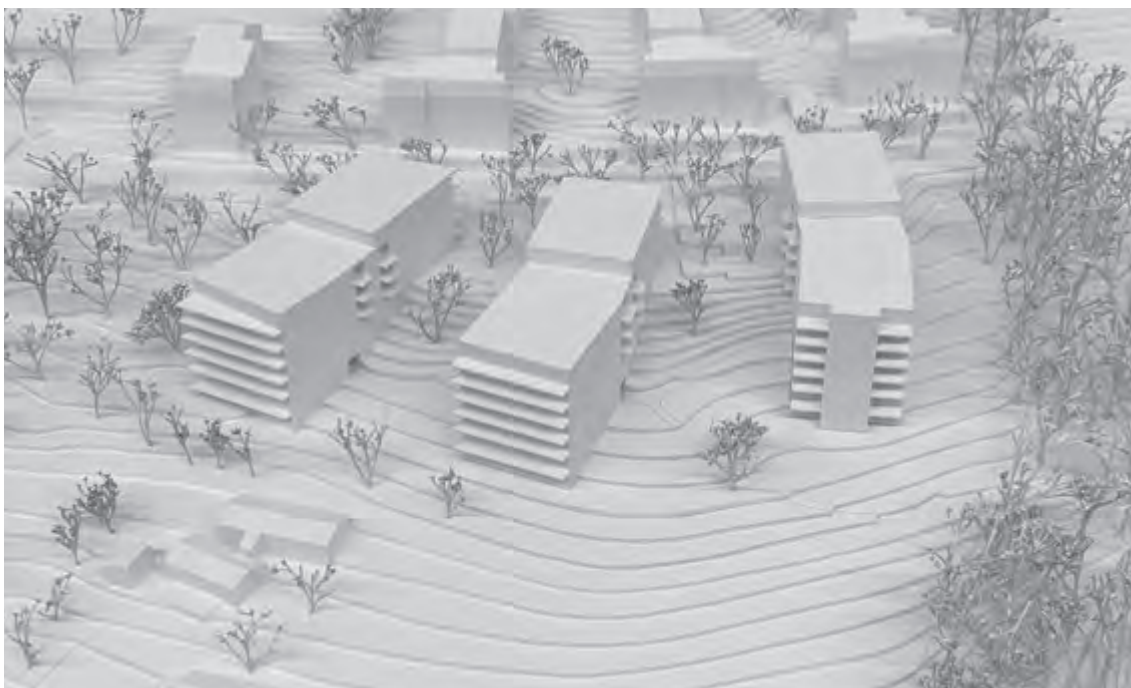
AM WETTBEWERB MITGEARBEITET:

BOSSHARD & LUCHSINGER ARCHITEKTEN AG, LUZERN

**JERNEJ BEVK, MAX BOSSHARD, BRIGITTA KURMANN, MARION WINKLER,
IVANA ZULJEVIC**

W+S LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, SOLOTHURN

DAVID GADOLA, TONI WEBER



PROJEKTBE SCHRIEB

Drei annähernd identische Baukörper werden entlang der Quartierstrasse aufgereiht, wobei das westliche und mittlere Gebäude mit ihren nördlichen Fassaden auf derselben Flucht angeordnet sind. Dies führt zu einer etwas unverständlichen Paarbildung der westlichen Häuser und gemeinsam mit dem dritten Baukörper wird eine dreiecksförmige, sehr formal gestaltete, Platzfigur aufgespannt. Der zentrale Platz mit altersgerecht ausdifferenzierten Spielplätzen befindet sich zwischen den Gebäudekörpern und der Bestandes Garagen, die als Veloräume umgenutzt werden und ermöglicht, auch über die gemeinschaftlichen Nutzungen in den Erdgeschossen, eine gewisse Siedlungsöffentlichkeit. Die Anbindung an das Quartier erfolgt westlich über Robinsonspielplatz, Kindergarten und Vereinshütten. Ein Konzept zur Mitbenützung der Vereinshütten oder den Umgang mit möglichen Nutzungskonflikten gibt es keine Aussage. Die Häuserzeilen sind in ihrer Grundfigur leicht abgewinkelt und staffeln sich entsprechend dem Hangverlauf in ihrer Höhe um ein Geschoss. Die Anordnung der Tiefgarage ist statisch nicht abgestimmt auf die darüber liegenden Häuser und verursacht ungünstige Erdbewegungen im bestehenden Terrain. Zudem wirkt der südliche Abschluss unkontrolliert, bestimmt jedoch im Aussenraum, etwas unverständlich, die Platzkante als gerundete und linearen Abschluss.

Die Adressierung der Häuser erfolgt im Umfeld der nördlichen Stirnfassaden, direkt an der Fassade, über eine Arkade, oder ums Eck an der Ostfassade gelegen und lässt Fragen offen in Bezug auf die gemeinschaftsfördernden Nutzungsmöglichkeiten. Diese Vielfalt ist unübersichtlich und unverständlich, insbesondere vor dem Hintergrund der gleichartigen Gebäude. Die Regelgeschosse hingegen sind in ihrer Organisation gleichartig. Jeweils zwei Treppenhäuser erschliessen mehrspännig die Geschosswohnungen. Im mittleren Bereich der Häuser als Durchwohnen konzipiert, an den Gebäudeenden mit mehrseitigem Bezug. Die räumliche Organisation der Wohnungen wirkt schematisch und die Vielzahl der zum Teil ungenügend belichteten Raumzonen ist nicht überzeugend. Es ist nicht ersichtlich in wie weit die besondere Lage des Ortes die Entwicklung einer spezifischen Typologie bewirkt. Dies zeigt sich auch im Umgang mit der Dachterrasse, welche lediglich über einen schmalen Aussenbereich verfügt und nur für die Bewohner der angrenzenden Wohnung zugänglich ist, mit Blick auf das eindruckliche Panorama, jedoch etwas verstellt über die Fotovoltaik im Vordergrund.

Der Projektvorschlag verfügt im Vergleich über das kleinste Bauvolumen und die geringste Anzahl Wohnungen. Leider wird nicht nachgewiesen, wie die reduzierte Ausnützung einen Mehrwert für die Bewohner und das bauliche Umfeld schafft. Die architektonischen Entscheide wirken in vielen Bereichen zufällig und unverständlich. Insbesondere sind auf der Ebene der Grundrissentwicklung wenig Qualitäten erkennbar.



Station 1 | 500

Beziehungen zum Ort: städtebauliche und landschaftsplanerische Aspekte
 Die Entwicklung des städtebaulichen Zusammenhanges zwischen dem Zentrum Wetzikon und der Stadt Luzern wird im Wesentlichen bestimmt durch topografische Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt. Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt. Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt.

Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt. Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt.



Städtebauliches Konzept

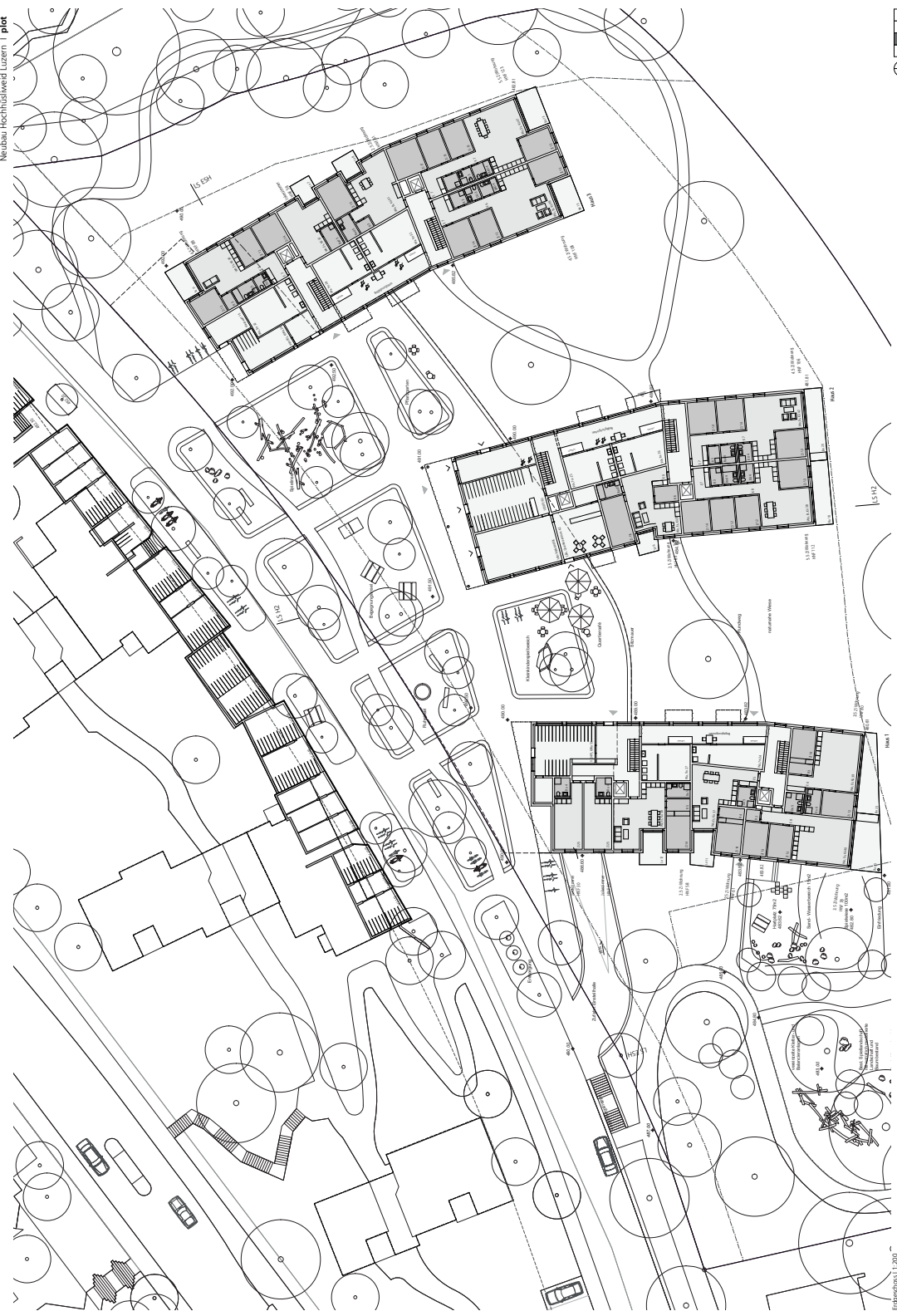
Zwei grundlegende Elemente sollen zum Teilbereich der Quartier- und Stadtbauwerke werden: die städtebauliche Entwicklung und die landschaftsplanerische Entwicklung. Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt.

Freizeitannektoren

Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt. Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt.

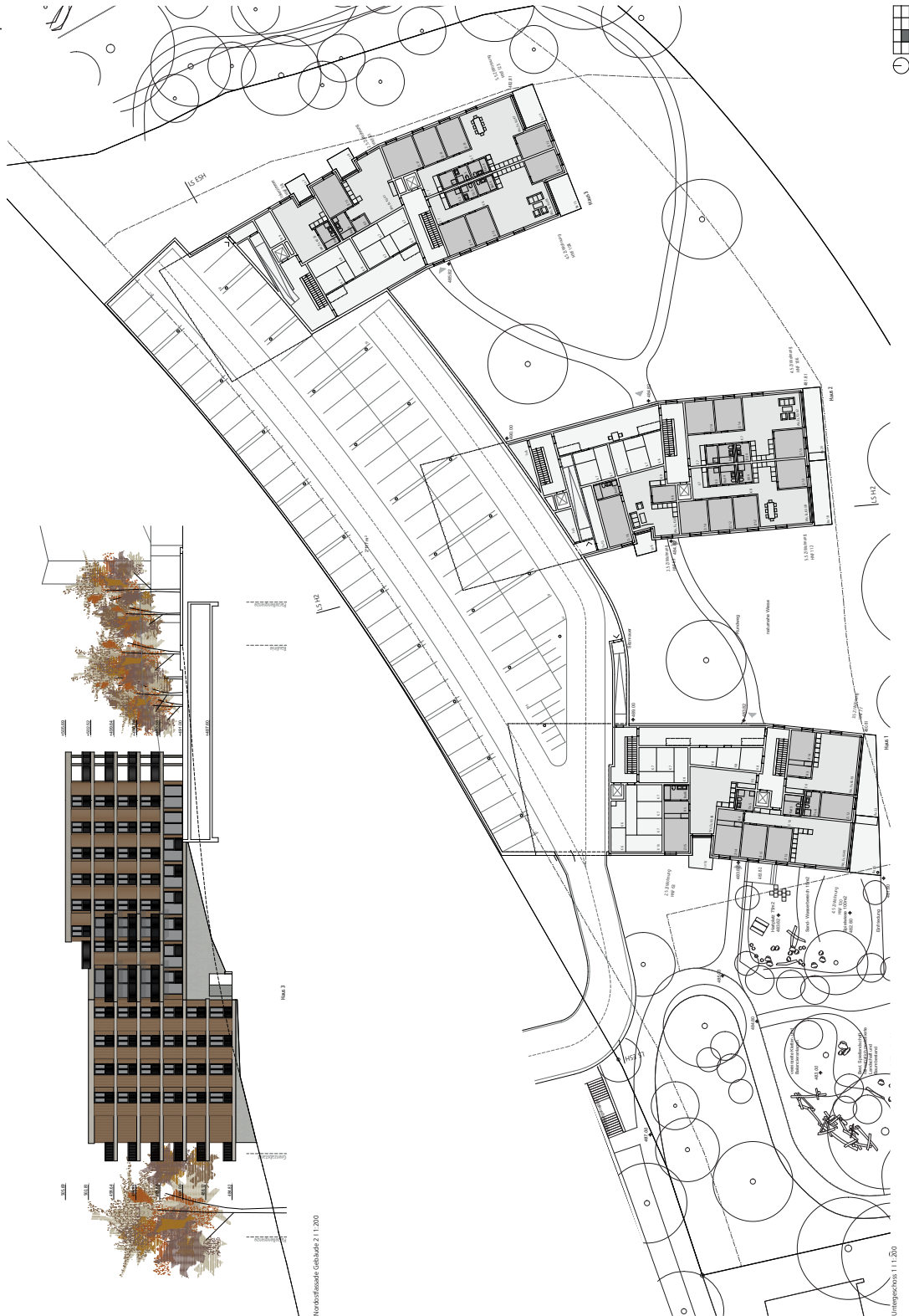
Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt. Die städtebauliche Entwicklung ist durch die topografischen Gegebenheiten, insbesondere die Ausprägung des Höhenzugs, der die Stadt Luzern von Wetzikon trennt, bestimmt.

Neubau Hochschulweg Luzern | plot

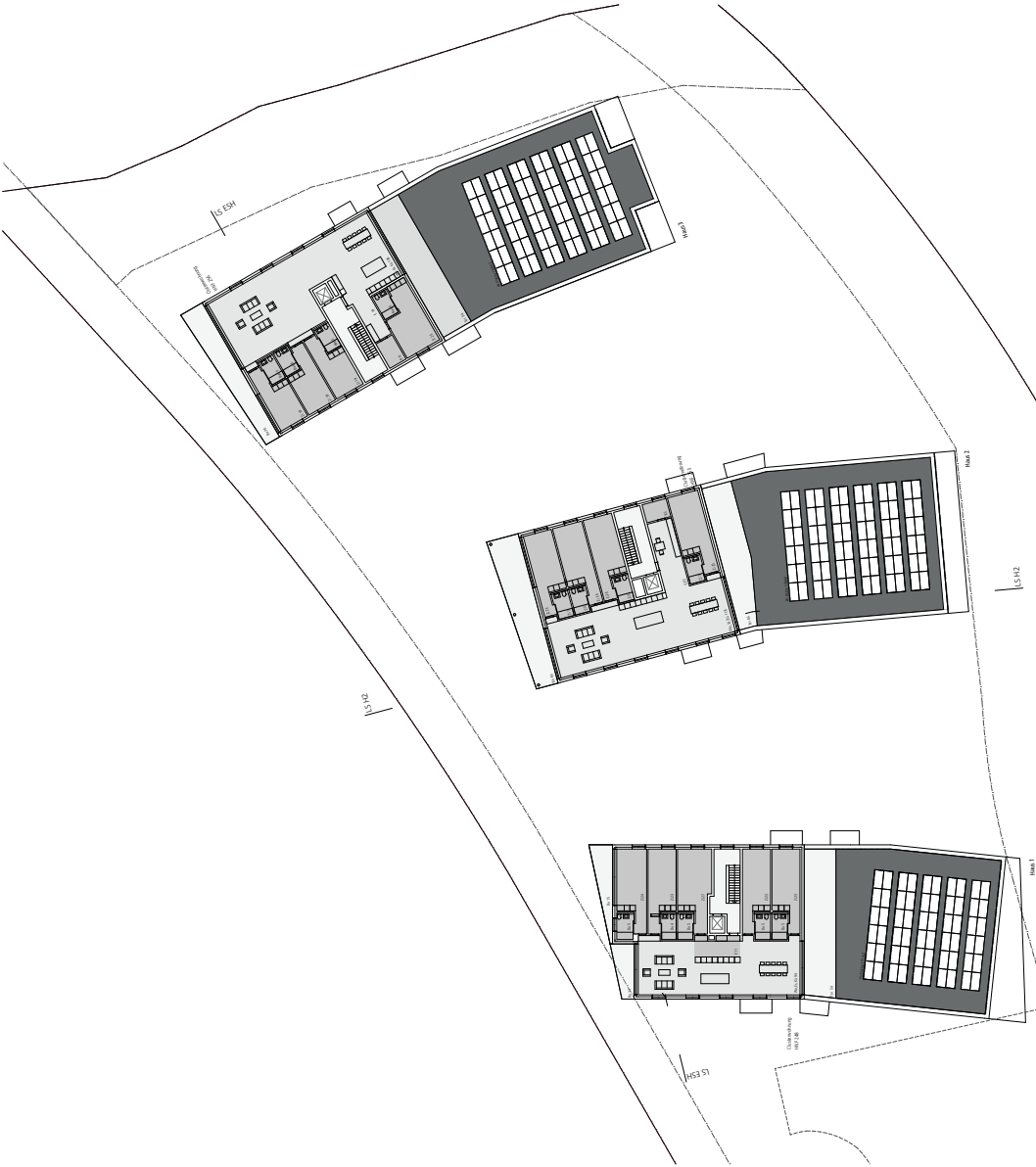


Ergebnis 1:1.200

Neubau Hochhüslweid Luzern | plot



Neubau Hochschulweid Luzern | plot



Sozialräumliche Aspekte
 Das neue und differenzierte Wohnraumangebot wie vom Programm vorgegeben integriert eine gute soziale Durchmischung der Siedlung hinsichtlich Lebensform, Familienstatus und Alters. Zudem der gesamte Quartierbereich ist durch eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehrsmitteln und die vorhandene Fußgängerinfrastruktur mit der umliegenden Baugebietern verbunden. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehrsmitteln ist durch die Anbindung an die Busstationen und die Anbindung an die S-Bahnstationen gegeben. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehrsmitteln ist durch die Anbindung an die Busstationen und die Anbindung an die S-Bahnstationen gegeben.

Die guten Bodenverhältnisse und die planmäßige Nutzung im Bereich des Hochschulweidens lassen sich zu einem hohen Grad ausnutzen. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehrsmitteln ist durch die Anbindung an die Busstationen und die Anbindung an die S-Bahnstationen gegeben. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehrsmitteln ist durch die Anbindung an die Busstationen und die Anbindung an die S-Bahnstationen gegeben.

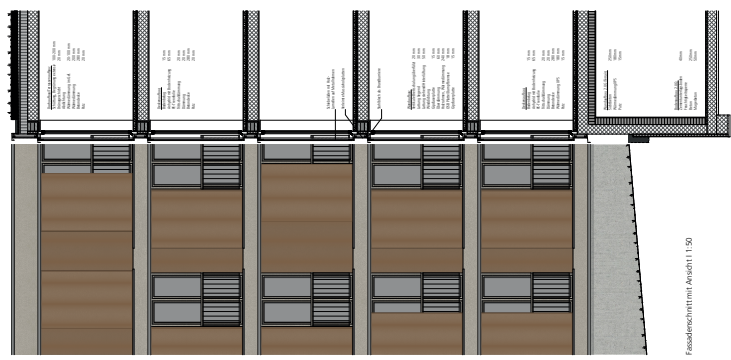
Die historische Wohnstruktur von den Hausgruppen im Quartierplatz zu den Treppenhäusern können in der neuen Siedlung erhalten und in die neue Siedlung integriert werden. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehrsmitteln ist durch die Anbindung an die Busstationen und die Anbindung an die S-Bahnstationen gegeben.



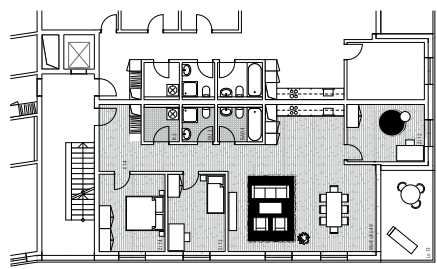
Während die Baugruppen der Hochschulweidens von einer Lage für schrittweise über ein hohes Niveau zu einem bestimmten Zeitpunkt, dem aufstiegsorientierten und der Höhe Hochschulweidens soziale Infrastrukturen für das ganze Quartier innerhalb der Hochschulweidens. Sie liegen in der Nähe der Hochschulweidens und die Hochschulweidens ist durch die Anbindung an die Busstationen und die Anbindung an die S-Bahnstationen gegeben.



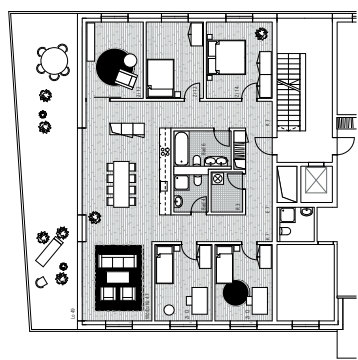
Neubau Hochhaus Luzern | plot



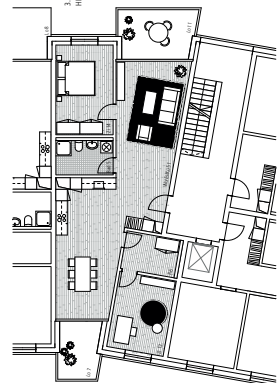
Fassadechnitt Ansicht 1:50



3,5-Zimmer-Wohnung
HWF 108

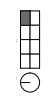


6,5-Zimmer-Wohnung
HWF 140



Wohnungstypen 1:100

Zu Architektur, Konstruktion und Materialisierung
 Der primäre Raumcharakter ist bestimmt mit der Hauptachse und wird in Absicht der vertikalen Ebene durch die vertikale Ausrichtung der Hauptachse und die vertikale Ausrichtung der Hauptachse und die vertikale Ausrichtung der Hauptachse...

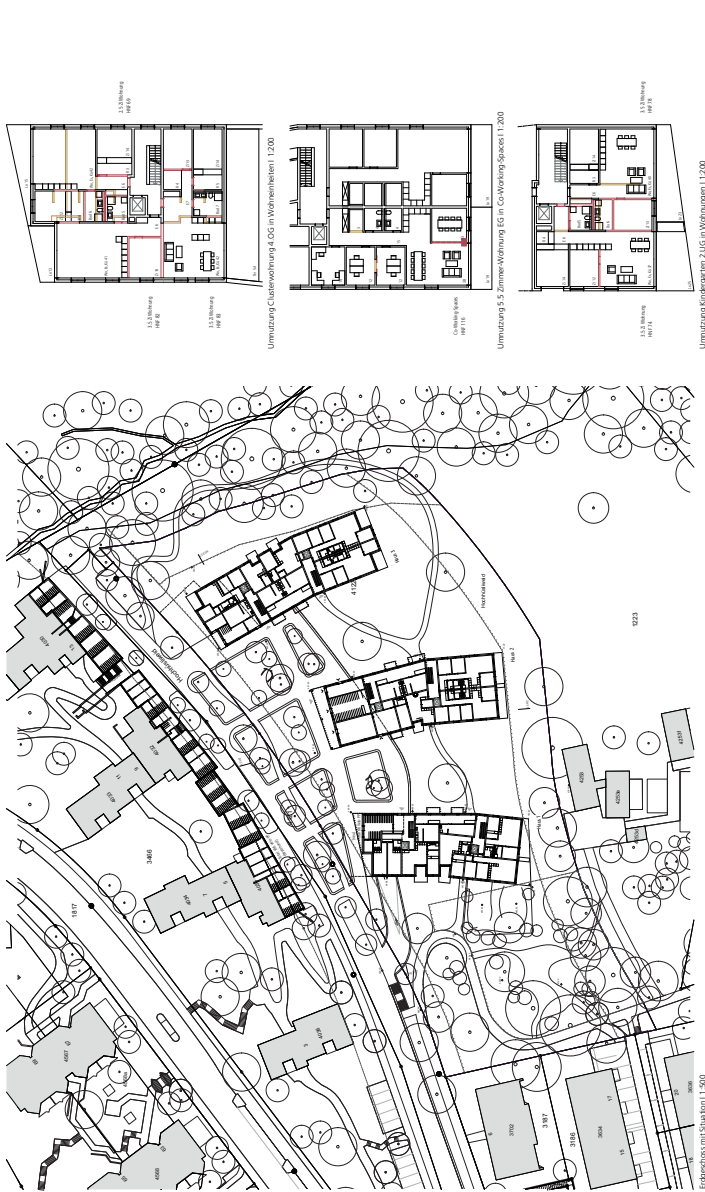


Längsschnitt Tiefgarage mit Nordfassade 1:200

Jurybericht | Neubau Hochhüslweid Luzern

Projektwettbewerb im einstufigen Verfahren mit Präqualifikation

Neubau Hochhüslweid Luzern | plot



Hinweise zur Gebäudetechnik
 Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden. Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden. Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden.

Expertenkriterien
 Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden. Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden. Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden.

Bemerkungen zur Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
 Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden. Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden. Die Umwandlung der bestehenden Clubwohnung in Wohnheiten ist mit einer hohen Komplexität verbunden.

